

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 109.

Mittwoch den 19. April.

1854.

Stadttheater.

Als neu einstudirt gingen am 17. d. M. zwei früher sehr beliebt gewesene Stücke in Scene: „Hans Lust“, dramatische Skizze in drei Abtheilungen, frei nach dem Französischen des E. Lebrun, und „Der Bär und der Bassa“, Vaudeville-Burleske in einem Acte von E. Blum. Das erstere konnte trotz der guten Aufführung sich nicht halten: es fiel entschieden durch, und der lebhafteste Beifall eines Theiles des Publicums galt wohl nur den Darstellern. Die hauptsächlichsten Fehler dieser „dramatischen Skizze“ sind die ungebührlichen Längen, namentlich in der Partie des Tanzmeisters Rigolard, und die etwas zu stark aufgetragenen Farben bei der Schilderung des Hans Lust. Der Geschmack unseres Publicums hat sich seit zwanzig Jahren, vor welchen dies Stück sehr günstig aufgenommen worden war, wesentlich verändert. Das Lustspiel hat zu wenig inneren Halt, zu wenig natürliches komisches Element in sich, als daß es nicht jetzt schon antiquirt sein sollte. Es soll damit keineswegs gesagt sein, das Stück sei schlechter, als viele andere derartige Producte der Neuzeit, die gegenwärtig gefallen — es ist vielleicht sogar um Vieles besser, als die Mehrzahl dieser — nur ist es nicht mehr zeitgemäß und deshalb dem Wandel alles Irdischen schon verfallen, weil es eben einer gewissen Modegeschmackrichtung vorzugsweise huldigte. Die Hauptpartien des Stückes wurden durch Herrn v. Otthe-graven (Hans Lust), Frau Günther-Bachmann (Adelaide), Fräulein Liebig (Caroline v. Sturm), Frau Eicke (Fräulein v. Schnüffel), Herrn Böckel (Kammerjunker v. Frosch) und Herrn Körnig (v. Hoppel) sehr gut ausgeführt. Herr Ladday gab die sehr schwierige Rolle des Tanzmeisters Rigolard. Dieser Rigolard ist eine jener halb komischen, halb sentimentalen Figuren, eines jener Originale, wie sie nur das vorige Jahrhundert hervorbringen konnte, die gegenwärtig aber kein wirkliches Interesse mehr gewähren können, da sie im Leben nicht mehr existiren, und daher nur das Caricaturmäßige derselben auffällt, während wir ihre klettschlichen Inclinationen und Leidenschaften nicht mehr zu begreifen vermögen. Herr Ladday gab sich viele Mühe, diese für uns moderne Menschen todte Figur zu beleben, erreichte diesen Zweck jedoch nur theilweise; die fast durchgehende Monotonie in der Sprache, wie im Spiel des Herrn Ladday machten oft die Längen der Partie noch fühlbarer.

Auch die Burleske „Der Bär und der Bassa“ erfreute sich in früherer Zeit einer allgemeinen Beliebtheit und ist in Folge dessen sogar zu einem weit verbreiteten Rufe gekommen. Wenn man ein gutes Theil Naturalität mitbringt und einmal von allem gesunden Menschenverstand absehen will, so kann dieser Conflur von blühendem Unsinn bei guter Darstellung wohl einmal ein sehr heiteres Stündchen bereiten. Dem an sich läppischen und kindischen Stoff wohnt keineswegs unläugbare komische Elemente inne, wie wir es auch in der bekannten italienischen Volkskomödie mit ihren stehenden Figuren finden; dabei ist die Burleske geschickt gefaßt und bei aller Hebe und naturwüchsigem Komik zeigt sich hier nichts Gemeines und an die Verdorbenheit einer gewissen Volksclasse in großen Städten Erinnerndes, wie dies leider fast stets in den Burlesken neuester Zeit hervortritt. Wer also einmal recht tüchtig das Bärenfell sich will erschüttern lassen, wird bei dieser Possen seine Rechnung finden. — Die Darstellung war eine sehr gelungene; die Herren Stürmer (Bassa), Ballmann (Marocco), Schneider (Wiskazotte), Behr (Liriss), wie auch Frau Günther-Bachmann (Korolane) waren höchst ergötlich und ließen ihrem natürlichen Humor ohne alle Ueberbietung freien Lauf. * h.

Städtisches.

Da die Fiaker angewiesen sind, ihre Fahrten bis auf die nächsten Dörfer auszudehnen, so ist damit stillschweigend der Grundsatz ausgesprochen, daß dieses Institut eben sowohl dem Lande, als der Stadt angehört, und daß mithin dessen Vortheile und Annehmlichkeiten eben so gut jenem, als dieser zu Gute kommen sollten, um so mehr, als die betreffenden Dörfer im Sommer von vielen Leipziger Familien bewohnt und die Fiaker vorzugsweise von diesen benützt werden. Es scheint aber, als habe man bei Feststellung der Fiakertaxe auf diese Verhältnisse keine Rücksicht genommen, denn wenn für die Fahrten aufs Land schon nach 9 Uhr doppelte Taxe festgesetzt ist, so befinden sich die auf dem Lande wohnenden Leipziger Familien den Stadtbewohnern gegenüber sehr im Nachtheil.

Es ist diese Einrichtung für die betreffenden Personen außerordentlich genant und kostspielig, denn entweder müssen sie des Abends ihren Aufenthalt in der Stadt abkürzen, oder sie müssen sich zu Extraausgaben verstehen.

Um diese zu vermeiden, unterbleibt mancher Gang nach der Stadt, was namentlich dem Theater sehr zum Nachtheil gereicht, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß die Landbewohner es viel häufiger besuchen würden, wenn sie für die einfache Taxe zurückfahren könnten.

Der Wunsch, daß für die Fahrt aufs Land die doppelte Taxe im Sommer erst nach halb 10 Uhr eintreten möge, ist daher gewiß kein unbilliger; die dadurch entstehende größere Frequenz dürfte die Fiaker hinlänglich entschädigen, und ist dieses auch nicht der Fall, so dürfte die Rücksicht, daß die Fiakerkasse eine Bequemlichkeit der Bewohner, nicht aber eine Geldspeculation ist, maßgebend sein.

Vermishtes.

Die Zahl sämtlicher Armenschulkinder der Stadt Berlin betrug Ende vorigen Jahres überhaupt 25,189, oder 620 mehr als 1852, von denen 11,313 die Communalarmenschulen besuchten. Gehaltszulagen empfingen 48 Lehrer im Betrage von 2320 Thlr. Die Ausgaben beliefen sich im Ganzen auf 191,533 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf., die Einnahmen dagegen auf 69,075 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf., so daß aus der Stadthauptcasse 122,457 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. zugeschoffen werden mußten.

Bern. In einer Solothurnischen Gemeinde hat ein Ehepaar die noch nie erlebte unmenschliche Handlung begangen, daß es seine acht kleinen Kinder im Stiche gelassen und sich auf und davon gemacht hat.

Wie der „Atlas“ meldet, werden jetzt im türkischen Lager sogenannte „Koran-Hemden“ (Koran-shirts) verkauft, d. h. englische baumwollene Hemden, auf denen die Hauptsätze des Koran in blauer Schrift roh aufgedruckt sind. Diese Hemden werden mit dem Zehnfachen ihres Werths bezahlt, indem die türkischen Soldaten ihnen die talismanische Kraft des Festmachens gegen Hieb und Schuß zuschreiben. Man sieht, der englische Handelsgeist weiß die Sorge für die Unabhängigkeit der Türkei und den eigenen Vortheil mit einander zu verbinden! —

Die Rathhausuhr

ging Montag den 17. April um 9 Uhr Vormittags 30 Sec. vor.

Leipziger Börse am 18. April.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
Br.	Geld.		Br.	Geld.	
Altona-Kieler	—	93	Sächs.-Bayerische	—	80
Berlin-Anhalt	—	104 1/4	Sächs.-Schlesische	—	97
Berlin-Stottiner	—	—	Thüringische	90 1/2	—
Cöln-Mindener	101 1/2	101	Oesterr. Bank-Noten	74	73 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	139	—
Leipzig-Dresdner	168	168	Braunschweig. Bank-Actien	—	101 1/2
Löbau-Zittauer	—	25 1/2	Weimar. Bank-Actien	—	91
Magdeb.-Leipziger	242	—			

Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
Dienstags am 18. April 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Oel Saat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoit à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Briefe, 11 $\frac{7}{8}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld.
Leinöl loco 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Mohnöl loco 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, nach Qualität, loco 87—93 $\frac{1}{2}$ Br.
Roggen, 84 $\frac{1}{2}$ Br., loco 74 $\frac{1}{2}$ Br., 74 und 74 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.; 85 $\frac{1}{2}$ Br., do. 74 $\frac{1}{2}$ bez.; pr April, Mai 75 $\frac{1}{2}$ Br.
Gerste, 74 $\frac{1}{2}$ Br., loco 56 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 49 $\frac{1}{2}$ Br., loco 35 $\frac{1}{2}$ bez.
Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.
Spiritus loco 42 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai 42 und 43 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 43 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juni, Juli 43 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 136. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.

Die Zauberflöte.
Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Sarastro	Herr Claus.
Lamino	Herr Claus.
Die Königin der Nacht	Fräul Mayer.
Pamina, ihre Tochter,	Herr Braßin.
Der Sprecher	Herr Buchmann.
Erster } Priester	Herr Reineck.
Zweiter }	Herr Scheibler.
Dritter }	Frau Günther-Bachm.
Erste } Dame	Frau Gide.
Zweite }	Fräul. Buch.
Dritte }	Herr Schneider.
Monsiater, ein Mohr,	Herr Behr.
Papageno	Fräul. Walburger.
Drei Genien	Frau Körnig.
	Frau Müller.

Ein altes Weib. Sklaven. Priester.
Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

** Sarastro — Herr Burger, vom Hoftheater zu Wiesbaden, als Gast.
*** Die Königin der Nacht — Frau Betty Gundy.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Götthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{4}$ u. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Per-

sonenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Brmtt. 11 $\frac{1}{2}$ u.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Plauen und 5 $\frac{1}{2}$ stündigem Aufenthalte in Hof, Abends 5 u.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Neuzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ u. (Güterzug), mit Uebernachten in Götthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. U. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Heinrich Diez, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von à Stk. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bezgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes etc, à Element von 20 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.

Französisches Institut

für Mädchen,

Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe.

Der neue Cursus beginnt den 20. April Nachmittags 4 Uhr.
Dr. Hanschild, Dir.

Französisches Institut

für Herren,

Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe.

Der neue Cursus beginnt den 20. April früh 6 Uhr.

Dr. Hanschild, Dir.

Die französischen Privatstunden

nach dem Systeme unermüdblicher, mündlicher und schriftlicher Wiederholung für Personen jedes Alters und Standes beginnen den 24. April. Täglich eine Stunde für monatlich 20 Ngr. Die Zahl der Schüler einer Classe übersteigt nicht 12. Es findet halbjährige Prüfung der Kinder statt.

B. Blanchard, Grimm. Str. 21, im Hofe 1 Tr.

Unterricht wird erteilt für Kinder in jedem Alter im Stricken, Nähen, Häkeln, Füllen und Sticken
Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Der 23. öffentliche Geschäftsbericht enthält unter andern die nachstehenden Resultate über das Jahr 1853:

Einnahme: Prämien	188,289 ₰ 4 1/2 1 2.
Zinsen	52,039 = — = 4 =
Ausgabe: den Erben verstorbener Versicherter	112,500 = — = — =
Rückkäufe an Policen und Dividende	31,545 = 26 = — =
Verbliebene Capitalsumme	1,360,969 = 21 = 9 =
Davon gehören dem Reservefonds	1,173,289 = 27 = 9 =
= = = Dividendenfonds	154,079 = 24 = — =
Versicherte 4645 Personen mit	5,330,100 = — = — =

1854: Dividendevergütung von 18 vom Hundert.

Was der Einzelne, so sehr er es oft auch wünschen muß, zu erreichen nicht vermag, wird durch Vereinigung vieler Kräfte, mittelst dieser Anstalt, möglich: die Gewißheit nämlich, nach dem Tode, erfolge derselbe wann er wolle, ein bestimmtes Capital zu hinterlassen. Wie sehr diese Gewißheit dem um die Seinigen besorgten Familienvater, dem Geschäftsmanne, dem Gläubiger u. s. w. Beruhigung gewährt, wie wohlthätig sich der Besitz einer Police im Augenblicke des Verlustes eines Gatten und Vaters für die Hinterbliebenen zeigt, davon sind bereits die sprechendsten Beweise vorhanden.

Auskunft über die Anstalt, so wie Abgabe von Versicherungsanträgen bei

Apel & Brunner,
Agenten in Leipzig.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt Dresden.

Ein Institut, was seinen Mitgliedern eine jährlich steigende Rente gewährt, was für eine einmalige Einlage von 10 ₰ (für Kinder) ohne die geringste Nachzahlung den längst lebenden Beteiligten jährlich 150 Thlr. auszahlt, von welchem jetzt schon 60 Jahre alte Personen (die erst vor 7 Jahren hinzutraten) 20 Thlr. 13 Sgr. erhielten; ein solches ist das obenbenannte.

Der Beitritt, zu welchem ich hierdurch einlade, kann täglich erfolgen bis gegen Ende dieses Jahres; für Kinder unter fünf Jahren wird ein Geburtschein nicht verlangt.

Ende dieses Monats verjähren die Coupons, welche 1850 zahlbar waren.

Haupt-Agentur Leipzig,
im April 1854.

Eduard Hercher,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

So eben hat ein für verheirathete oder auch noch unvermählte Damen sehr interessantes Buch die Presse verlassen; es ist dieses nämlich die Uebersetzung von des geistreichen und witzigen Franzosen

Paul de Kock

Physiologie des Ehemanns.

Mit 52 Holzschnitten.

120 Seiten. Preis nur
10 Ngr.

Leipzig,

Verlag von **E. Wengler,**
Bosenstraße Nr. 9 parterre.



Wer geistreiche, witzige und zugleich nützliche Belehrung über die Ehemänner zu lesen wünscht, der greife zu diesem Buche. Die 16 Capitel dieses Werkes liefern:

- | | |
|--|--|
| I. Vorbemerkungen. | IX. Die Nachtmüze. |
| II. Der Neuvermählte während des Honnemonds. | X. Der Luälgeist in verschiedenen Gestalten. |
| III. Der Raubmond. | XI. Der Ehemann mit seiner Frau im Theater. |
| IV. Der Ehemann als Kindermuhme. | XII. Monsieur Leichtfuß. |
| V. Der Ehemann führt seine Frau spazieren. | XIII. Der Lebemann. |
| VI. Der besorgte Ehemann. | XIV. Die Herren Ohnesorge. |
| VII. Der mit seiner Frau vor den Leuten schön thut. | XV. Der eifersüchtige Ehemann. |
| VIII. Blicke in einen Ehestand, in welchem der Mann seine Frau vor der Welt lieblosst. | XVI. Der Ehemann nun? Du weißt ja, was ich meine. |

Das Pendant dazu: **Die Physiologie des Weibes**, mit ebenfalls 52 Holzschnitten, ist daselbst erschienen, kostet jedoch 1 Thlr.

Strada Ferrata Leopolda

(Livorno-Florenz)

Einnahme im März 1854 . . . Lire 239,817. 3 S. 3 D. gegen
do. do. do. 1853 . . . „ 167,679. 16 S. 4 D.

Strada Ferrata Centrale Toscana

(Empoli-Siena).

Einnahme im März 1854 . . . Lire 43,673. 13 S. 2 D. gegen
" " " 1853 . . . „ 33,117. 2 „ 2 „

Kaufloose zur 5ten Classe 45. königl. Lotterie, mit Hauptgewinnen von 100,000 ₰, 50,000 ₰, 30,000 ₰, 20,000 ₰, 2 à 10,000 ₰, 10 à 5000 ₰, 20 à 2000 ₰, 100 à 1000 ₰ u. c., deren Ziehung am 1. Mai a. c. anfängt, empfiehlt und verkauft in 1/1 à 41 ₰, 1/2 à 20 1/2 ₰, 1/4 à 10 1/4 ₰, 1/8 à 5 1/6 ₰ Pr. Ort.
F. L. Senze, vis à vis Hôtel de Pologne.

Wohnungs-Veränderung!

Von heute an wohne ich Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

J. Ch. Mosch, Hebamme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß meine Wohnung jetzt Thomaskirchhof Nr. 10 ist. **Ch. Fr. Graupner,** Schornsteinfegermstr.

Alle gründliche Reparaturen, als Aufspoliren und Lackiren der Möbel werden unter Zusicherung nur auf das Sauberste und Beste besorgt, was durch Empfehlungen von Herrschaften bekräftigt werden kann. Adressen und Bestellungen bittet man gefälligst Salzgäßchen Nr. 1, Schuhmachergewölbe, niederzulegen.

Strohüte jeder Art werden schön gebleicht und modernisirt, Gardinen und Möbelstoffe schön gewaschen und geglättet.
Glätt-Anstalt von W. Pichel,
Reichstraße Nr. 46.

Die mit patentirte Stellvorrichtung bei Marquisen und Schnurenhalter empfiehlt, desgleichen ein Bett mit Matratze zum Zusammenlegen
J. C. Pirusch,
Schulgasse Nr. 12.

Lithographische Steindruckarbeiten

von Visiten-, Adress-, Ball-, Jagd-, Verlobungs-, Gratulations-, Wein- und Speise-Karten,
 ferner von
 Prima-, Secunda- u. Sola-Wechseln, Frachtbriefen, Declarationen, Connossamenten, Rechnungen,
 Protesten, Liquidationen, Quittungen und anderen
kaufmännischen Papieren,
 Pacht-, Mieth-, Verkaufs- und anderen Contracten,
juristischen und medicinischen Formularen,
 Lehrbriefen für Kaufleute und Handwerker,
 Wein-, Rum-, Punsch-, Grog-, Champagner-, Tuch-, Waaren- und anderen Etiquetts
 besorgt in der geschmackvollsten Ausführung zu den billigsten Preisen nach Bestellung und hält auch zum grossen
 Theil vorräthig auf dem Lager
C. A. Walther, Hohmanns Hof.

Local-Veränderung.

Lithographie und Steindruckerei von **H. Kunsch,**
 Petersstrasse Nr. 3, 2. Etage.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Lotterie-Geschäft

Grimma'sche Strasse Nr. 14, zweite Etage,

Gingang: Universitätsstrasse Nr. 1,

Mit Kaufloosen fünfter Classe, deren Ziehung am 1. Mai beginnt, empfiehlt sich bestens
 Leipzig, den 18. April 1854.

C. Riebel.

Local-
Veränderung.

**Ferd. Hönicke, Buchbinder, Nicolaikirchhof
 Nr. 5, 1 Treppe.**

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin für Damen
 von F. Magnus aus Dresden**

befindet sich diese und künftige Messen nicht in der Bude an der Johanniskirche, sondern Dresdner Strasse Nr. 54 im Hause des
 Herrn Fleischermeister Schelbach im Gewölbe, und bittet auch im neuen Local um gütige Beachtung.

F. Magnus.

**Die Strohhutfabrik und Bleiche
 von Carl Hennigke,**

Grimma'sche Strasse, vis à vis Selliers Hof,

empfehlte sich mit Waschen, Bleichen und Verändern getragener Strohhüte.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster

Petersstrasse Nr. 1, erste Etage.

Waldwoll-Extract, $\frac{1}{4}$ & 1 & 2 \mathcal{R} , auf Verordnung des Arztes zu Bädern und Waschungen verwendet, ist ein
Waldwoll-Oel, à Flacon 5 und 10 \mathcal{R} , und **Waldwoll-Seife,** à Stück 3 und 6 \mathcal{R} , empfiehlt
Ferd. Gold, Petersstrasse Nr. 29.

1 Büchse 3 Ngr.	Zahnseife (Pasta) von Bergmann in Waldheim erhielt frische Sendung C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.	1 Büchse 6 Ngr.
--------------------	---	--------------------

Sarg-Magazin.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt sich mit Särgen jeder
 Gattung **C. Fellwock,** Tischlermeister, und verspricht dabei die
 billigsten Preise und schnelle Beförderung derselben, Burgstrasse Nr. 10.

Feinste Pariser

Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Lager neuer Betten, Federn u. Roßhaar-
 Matratzen in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen
 Nicolaistr. 51, 2 Treppen im Brauhause bei **J. D. Schreyer.**

Reise-Taschen,

so wie Geld- und Eisenbahn-Taschen, Reise-Recess-
 aires u. s. w. in großer Auswahl bei

Otto Schwarz,

Petersstrasse Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Banzen- und Mottentinctur,

so wie auch Banzentinctur in die Weise der Zimmer, in
 ihrer Wirkung unübertrefflich, ist in versiegelten, mit meiner Etiquette
 versehenen Gläschen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr. für Leipzig nur allein
 echt zu haben kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, in der Nähe des
 Peterschlesengrabens bei **J. E. Müller.**

ff.

Früh
Morgen
2 bis

Män
direct
dem
do

Ein
so wie
Ein
garten

6 $\frac{1}{2}$ L
fort
Haupt

Ein
Tonfü
Ein
Me y

Su
und e
mit
wölbe

Su
Schla
hagon

Ma
3 Tre

2 Ge
Säu

3
ander

12
schr

Un
dauern
4. E

3
sch

sonde
passen
20
wölbe

3
gehör
straf
3
schr
W
better

ff. Herren - Garderobe.

Frühjahrs- und Sommerüberzieh-Röcke, Fracks, Garten- und Morgenröcke von 3 bis 25 Thlr., Beinkleider und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt in größter Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Gentlemen's,

Mäntel u. Röcke von vulcanisirtem Gummi elasticum, direct von England bezogen oder auch aus dergleichen Stoffen nach dem Maße gefertigt, empfiehlt

das Kleidermagazin von **Christian Schneider,**
Leipzig, Tuchhalle, Entresol.

Ein schönes Haus in Mitte der Stadt, welches über 6% Zinsen trägt, so wie ein kleineres in der Vorstadt sind zu verkaufen Hall Str. 7, 1 Tr.

Ein sehr freundlich gelegenes Landhaus mit schönem Obstgarten ist billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Tr.

Ein wohlerhaltener Mahagoni Wiener Flügel von 6 1/2 Octaven mit Wachstuchdecke ist wegen Mangel an Raum sofort für 70 Thaler zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 10 B, Haupteingang 3 Treppen rechts.

Ein Pianoforte mit Metallplatte, 6 3/4 oct., mit gefangreicher Tonfülle, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Eine sehr gute Flöte ist zu verkaufen. Zu erfragen in Mey's Restauration, gr. Feuerkugel.

Zu verkaufen ist ein Comptoirpult mit Schränken und Kästen und ein Waarenschrank 4 1/2 Ell. hoch, 4 Ell. lang, 10 Zoll tief, mit Glaschiebefenstern auf Rollen, Petersstraße Nr. 34, im Gewölbe links.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Divan, ein Schlafsofa, 1 Chiffonniere, 1 runder Tisch, 1 Pyramiden-Mahagonitisch Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen links.

Billig zu verkaufen ist Wegzugs halber ein fast ganz neues Mahagoni-Sopha mit Plüsch-Überzug Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 dauerhafte Ottomane, 1 Sophatisch, 2 Gebett Federbetten, Petersstraße Nr. 8 parterre im Hofe.

Zu verkaufen stehen zwei neue Mahagonisecretaire, zwei runde Säulentische von Kirschbaum und mehrere Bettstellen Burgstr. 10.

Zu verkaufen sind 1 Sopha, 1 Ausziehtisch und verschiedene andere Möbel kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Wegen Räumung des Gewölbes sind billig zu verkaufen: 1 Goldrahmen-Uhr, 1 eiserne Geldcasse mit 12 Niegeln, vorzüglich gutes Schloß, 1 polirter Briefschrank mit Verschluss, 1 Pultcommode, 1 Bureau, Nicolaisstr. 4.

Verschiedene Möbel und Wirthschaftsgeräthe, so wie Handlung- und Comptoir-Utensilien sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 14 (hohe Lilie) vorn parterre.

Umzugs halber ist zu verkaufen eine Ottomane mit gutem und dauerhaftem Polster, welche noch wie neu ist, Markt Nr. 17, 4. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen sind billig ein Buffet und ein Eschrank. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Mehrere sehr gut gehaltene Tische, Stühle und Rohrbänke, besonders als Einrichtung für eine Restauration oder ein Gartenhaus passend, sind billig zu verkaufen. Eben so eine Brückenwaage von 20 Centner Tragkraft. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe bei E. A. Riemann.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine mit 2 Röhren und dazu gehörigen weißen Fliesen und eine Kofhaarmatrage. Windmühlengasse Nr. 37, 1 Treppe links Vorm. von 9—11 Uhr zu sehen.

Zu verkaufen ist 1 Bücherschrank, 1 Kleidersecretair, 1 Glaschrank, passend auf eine Commode etc. Neukirchhof Nr. 9, 1. Et.

Mehrere Stück reinliche Federbetten, dergleichen große Kinderbetten sind billig zu verkaufen kl. Windmühlengasse Nr. 8, 2. Et.

Ausländische Vögel,

als: graue Papageien, Inseparables, Cardinale, Drangen, Pirols, 300 Stück kleinere alle mögliche Sorten lebende Vögel sind zum billigen Verkauf Mühlgasse Nr. 13 ausgestellt.

Franz Maria.

Bunte Pfauen-Verkauf.

Ein paar bunte Pfauhähne sind billig beim Gärtner Nienhagen in Abtnaundorf zu verkaufen.

Bier Stück ganz gute gangbare Bienenstöcke stehen zum Verkauf bei J. Gottfried Schob in Zweinaundorf.

Als eine besonders schöne Gartenzierde empfehle ich:

Sammet-Winde, echt engl. großblumige, in sechs der neuesten und schönsten Farben, als: schwarzblau, carminroth, scharlachroth, weiß mit Rosafahlund, weiß mit roth und blau gesprengt und scharlachroth mit kleinen hyacinthähnlichen Blüten. 100 Korn 5 Ngr.

Pensees, größte Stiefmütterchen. Nur von den größten, runden und gesichtsähnlichen Blüten sorgfältig gesammelt. 200 Korn 5 Ngr.

Carl Colditz jun.,

Petersstraße Nr. 8.

Schöne, stark in's Gefüllte fallende Levkoyen-Pflanzen sind zu haben beim Gärtner im Kurprinz.

Hustentabletten	
1 ganze Schachtel 10 Ngr.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
(concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.	

Mai-Trank

aus frischem Waldmeister und 1848er Roselwein ist der erste bereitet,

13 Bout. 3 1/2 Thlr.,

1 Bout. 10 Ngr.,

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34, Weinhandlung.

Burgunder Essig à l'estragon,

den Eimer 12 Thlr., 1 Bouteille 5 Ngr.,

Rheinischen Doppel-Wein-Essig,

den Eimer 6 Thlr., 1 Bouteille 2 1/2 Ngr.,

in reiner kräftiger Waare, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstr. Nr. 43/34.

Friedrichshaller Bitterwasser

habe ich wieder in frischer Füllung erhalten und empfehle dies beliebte Wasser in 1/1 und 1/2 Krügen.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Düsseldorfer Senf

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Anker empfiehlt zu dem Fabrikpreis
C. G. Folster am Markt.

Beste brabantische Sardellen

pr. Pfund 50 Pfennige, 8 Pfund für 1 Thaler, empfiehlt als besonders preiswerth

Herm. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 60.

Frische Solst., Belgoländer und Whitstaber Mustern,

fetten geräucherten Rheinlachs, geräucherte Rindszungen

erhält und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Beste Gothart Cervelat- und Zungenwürst, vorzüglich gute Schinken 5—12 Pfund schwer, Speck und frisches Pökel-schweinefleisch empfiehlt **W. Doetsch**, Brühl Nr. 76, 3 Treppen; früher Gewölbe, Hainstraße im Stern.

Gute Pöfelschweinstochen

empfehlen **Adolph Stöpel**,
kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden 250—270 Ellen altes aber noch brauchbares zwei Ellen hohes Gartenspalier. Anerbietungen werden entgegengenommen Erdmannstraße Nr. 12 parterre rechts.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gute, nicht zu große Gartenlaube. Adressen A. B. H. 1. in die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird eine Glasglocke, von 12 Zoll Weite und 36 Zoll Höhe, durch Rintschy.

3000 R , 800 R und 300 R sucht auf gute Hypotheken **Adv. Roux**, Brühl, Schwabe's Hof.

Einer meiner Freunde im Voigtlande bedarf eines jungen Mannes, welcher bei schöner Handschrift der doppelten Buchhaltung vollkommen vorstehen kann, auch der englischen und französischen Sprache in etwas mächtig sein muß. Schriftliche frankirte Anerbietungen bin ich erbötig anzunehmen.

Wilhelm Röder senior.

Ein gewandter Verkäufer, der im Stande ist, gegen Garantie 300—500 R baare Caution zu stellen, kann eine dauernde und gute Stellung erhalten, und ist der Antritt sofort.

Näheres bei **J. C. Lindner**, Querstraße Nr. 29.

Einige tüchtige Orgelbauergehülfen finden in einer Fabrik am Rhein sogleich dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei **J. D. Weickert**.

Ein junger Mensch kann in kurzer Zeit ein anständiges Geschäft erlernen gegen Lehrgeld. Adressen poste restante franco Leipzig B. H. H. 8.

Einen Burschen, welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu lernen, sucht **Heinrich Luchhardt**, Brühl Nr. 70, 4 Tr.

Ein Bursche wird in die Lehre gesucht bei **J. S. Roth**, Tischlermeister, Tauchaer Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Tischler zu werden, Universitätsstraße Nr. 21.

Gesucht wird sogleich ein tüchtiger Kellner.

Hotel de Prusse.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche in der
Restauration zum Wintergarten.

Gesucht wird ein Laufbursche bei
C. Lange, Johannisgasse Nr. 6—8, 3. Etage.

Gesucht

wird ein Laufbursche Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Ein im Schreiben und Rechnen geübter Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Bursche, welcher schon in einer Restauration war und das Billardspiel versteht, auch gute Atteste beibringt, kann sogleich antreten Neukirchhof Nr. 41.

Ein unverheiratheter kräftiger Arbeiter wird gesucht von
S. Thieme, Chocoladen-Fabrik, gr. Funkenburg.

Ein gewandter, mit guten Attesten versehener Kellner kann für die Dauer der Messe Stelle finden kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Gesucht wird ein gewandter Laufbursche für häusliche Arbeit und Laufen Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, Reichstraße Nr. 12. **J. S. Dörge**, Schuhmacherstr.

Ein gewandter zuverlässiger Kellner wird für ein auswärtiges Gasthaus gesucht.

Darauf Reflectirende wollen sich beim Zimmerkellner im Gasthause zum Palmbaum hier melden.

Gesucht wird ein geübter, mit guten Zeugnissen versehener Tabakschneider.

S. C. Blauenburg, Neumarkt Nr. 19.

Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden bei **Emilie Buchheim**, Schuhmachergäßchen, Baron von Specks Haus, Gewölbe Nr. 8.

Gesucht

wird sogleich ein im Nähenmachen geübtes Mädchen beim Nähenfabrikant **Bürger**, Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke.

Für ein gut gefittetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon in einer Restauration diente und sogleich antreten kann, ist in einer Restauration ein guter Dienst als Köchin offen. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird in guten anständigen Dienst sogleich oder zum 1. Mai ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Wo? ist bei Frau Buchhändler **Altendorff** (Marienstraße Nr. 221 C) zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges kräftiges Kin-dermädchen Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Markt, Bühnengewölbe Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, das sich jeder gewöhnlichen Arbeit unterzieht, Zeitzer Straße Nr. 4, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in Stubenarbeiten bewandert ist, nähen und zeichnen kann und Liebe zu Kindern besitzt, Querstraße Nr. 5, 2te Etage. Das Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches gewandtes Dienstmädchen Brühl, Leinwandhalle 2. Etage rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Scheuermädchen. Zu erfahren Brühl Nr. 81.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen für den ganzen Tag bei **Reinhold** im Brühl, Plauenscher Hof.

Gesucht

Ein militärfreier, kräftiger Mann, der aufs Beste empfohlen wird, sucht sofort oder zum 1. Mai einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Das Nähere zu erfahren Petersstraße Nr. 14 im Eisengewölbe.

Ein junger kräftiger Mensch, gelernter Brauer, nicht von hier, mit guten Attesten versehen und militärfrei, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, und ist im Stande entsprechende Caution zu stellen. — Das Nähere ertheilt Herr **Trautner**, Reichstraße Nr. 55 im Fleischergewölbe.

Ein Bursche von auswärts (diese Dstern confirmirt) sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Laufbursche, unterzieht sich aber auch willig jeder häusl. Arbeit und kann sogleich antreten. Gütige Adr. wolle man gef. bei **H. Rühl**, Petersstr. 13, 3 Tr. niederlegen.

Ein junger kräftiger Mann (Professionist), der sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, auch Caution stellen kann, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **G. + G.** niederzulegen.

Gesucht

Ein junger Mensch, welcher jetzt die Schule verlassen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Schreiber in einer juristischen Expedition oder als Laufbursche in einem kaufmännischen Geschäft. Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen beim Buchbinder Herrn **S. Mollwig** unterm Rathhause niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch, von Profession Tischler, zwar jetzt noch Militair, aber außer Dienst, sucht Beschäftigung, sei es als Markthelfer oder in einer Fabrik, und würde sich gern jeder Arbeit unterziehen. Das Nähere ist zu erfahren beim Damenschneider **Richter** im Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein gewandter junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu werden, sucht ein passendes Unterkommen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein junger, im Coloriren geübter Mensch sucht Beschäftigung. Näheres Hospitalplatz Nr. 1, 3 Treppen.

Ein schäftig

Ein vom 2

ein Un

Hier

Brühl

Ein

figen C

werden

Se

chen, u

weiblich

Adre

Stras

Ein

beit w

auch a

ein ba

Mä

Ein

zur A

Ein

Arbeits

straße

Se

erfahre

zum 1

erfrage

Ein

kann,

wärtig

fragen

Se

zu alle

Expedi

Ein

nicht v

Zu

Ein

Dienst

Nr. 6

Ein

häuslich

Sänge

Ein

oder 1

Ein

und h

Stras

Ein

Mai e

gäßchen

Ein

Dienst

gasse

Ein

Dienst

straße

G e s u c h.

Ein junger gewandter Mann sucht noch für die Messe Beschäftigung. Näheres bei Herrn Helbig im gr. Joachimsthal.

Ein an Thätigkeit und Ordnung gewöhnter älternloser Knabe vom Lande, der diese Ostern die Schule verlassen hat, wünscht ein Unterkommen als Laufbursche oder Kellner.

Hierauf Reflectirenden wird Herr Restaurateur Fr. Sichert, Brühl Nr. 34, nähere Auskunft ertheilen.

Ein Knabe von auswärts sucht als Laufbursche in einem hiesigen Geschäft ein Unterkommen, und kann als brauchbar empfohlen werden durch E. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht wird dauernde Beschäftigung von zwei jungen Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernt haben und in allen weiblichen Arbeiten erfahren sind.

Adressen beliebe man bei Herrn E. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24 niederzulegen.

G e s u c h.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sich auch als Jungemagd eignen würde, wünscht bei einer Herrschaft ein baldiges Unterkommen.

Näheres Reichstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Eine junge solide Frau sucht Beschäftigung in einer Küche oder zur Aufwartung. Gefällige Anfragen Neumarkt 36, 5 Treppen.

Ein solides Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Quersstraße 14 part.

G e s u c h t

wird von einem gebildeten Mädchen zum 1. Mai eine Stelle als Ladenmädchen, Jungemagd oder auch für Alles. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf eine gute Behandlung gesehen. Das Nähere zu erfahren Nr. 29/56, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, die im Kochen und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 5 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches in der Küche erfahren ist und sich auch der häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 6 parterre rechts.

Ein Köchin von gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, bei großen Herrschaften in Condition war und jetzt in auswärtigem Dienst ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Thomastgäßchen Nr. 9, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienst als Jungemagd oder zu aller häuslichen Arbeit. Adressen unter C. H. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das im Nähen und aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen in den 20er Jahren sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 64, im Hofe links 1 Treppe.

Ein braves Mädchen sucht Dienst bis 1. Mai, für Küche und häusliche Arbeit. Reichels Garten, hinter Jacobs Restauration, Sängers Haus bei Frau Knauß.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Küchen- oder Hausmädchen. Zu erfragen Schützenstr. 18 im Hofe links.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7 am Schuhmacherstand.

Ein anständiges und bescheidenes Mädchen sucht bis zum ersten Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8, im Gewölbe bei Madame Lips.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches fertig im Schneidern ist, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eiferstraße Nr. 1602c, Vorderhaus parterre.

Ein kräftiges, in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst.

Adressen bittet man Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen links niederzulegen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder bis zum 1. Mai einen Dienst für die Küche oder für Alles. Zu erfragen lange Straße Nr. 16 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, welches gut schneidert und fein weißnäht, wünscht bis 1. Mai einen Dienst als Jungemagd, Ladenmädchen oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Goldhahn-gäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Wasserfont Nr. 1.

Ein gebildetes, hübsches, in feinen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder dergl.

Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt, Marie, beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut waschen, platten und nähen kann, so wie in der Küche und andern häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Nachzufragen Holzgasse Nr. 12 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren sucht einen Dienst in die Küche, Frankfurter Straße Nr. 54 bei Derwort.

Meslogis = Gesuch.

Für bevorstehende Messe wird ein Zimmer in der innern Stadt zu miethen gesucht. Näheres Brühl Nr. 19, 1. Etage.

Logis = Gesuch.

Eine zahlungsfähige Familie sucht zu Johannis ein Logis (wo möglich parterre) in der innern Vorstadt im Preise von 50 bis 100 Thlr. Adressen bittet man per Briefkasten unter C. C. H. 4. poste restante niederzulegen.

Logisgesuch.

Eine pünctlich zahlende Dame wünscht bei anständigen Leuten in der Vorstadt Stube und Kammer ohne Möbel zu miethen. Adressen mit den Buchstaben H. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 30 fl bis 40 fl . Diesfallsige Adressen beliebe man in der Cigarrenfabrik des Hrn. P. Zwarg, große Windmühlenstraße Nr. 51 parterre gefälligst niederzulegen.

G e s u c h t

wird von einer stillen Familie für nächste Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, jedoch Sonnenseite, im Preise von 150 bis 200 Thlr., und bittet man, Offertog sub A. in der Weinhandlung des Herrn Suth, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein Logis im Preis zu 70 — 100 Thlr. wird zu Johannis pränum. zu miethen gesucht, am liebsten Reichs-, Nicolais-, Ritter- oder Grimma'sche Straße. Adressen sind abzugeben bei L. Beutler, Nicolaisstraße Nr. 45.

Gesucht wird von einem Branten ein Familienlogis im Preise von 50—80 \mathfrak{f} , zu Johannis beziehbar.

Gefällige Offerten bittet man beim Portier Herrn Horn auf dem Magdeburger Bahnhofe gefälligst niederzulegen.

Ein Beamter sucht Stube und Kammer, möblich, in der Nähe der Stadt Rom, mit Aufwartung 50—60 Thlr. Gef. Adressen mit H. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird in der Gegend des bairischen Bahnhofes ein Familienlogis, wo möglich mit einem kleinen Raume für einen Holzarbeiter. Adressen unter Chiffre A. Z. nimmt Herr Rohr, große Windmühlenstraße Nr. 46 parterre an.

Gesucht wird zu Johannis von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, im Preise von 40—70 \mathfrak{f} , am liebsten in der Nähe des Theaters, Eisenbahn- bis Schützenstraße. Desfallsige Offerten unter Chiffre A. H. \mathfrak{H} 12 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie sucht wegen Neubau zu Johannis eine Wohnung im Preise von 50 bis 60 Thlr. in der Dresdner Vorstadt. Anzeigen deshalb bittet man gefälligst bei Hrn. Kfm. Schirmer, Mauricianum, oder bei Hrn. Kfm. Wappler, Schützenstraße, abzugeben.

Gesucht wird von ein paar stillen und pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30—60 Thlr., sofort zu beziehen. Adressen beliebe man Obstmarkt Nr. 3 parterre bei Herrn Scheps niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein kleines Logis von ein paar Leuten von 20 bis 24 Thlr. Zeiger Straße Nr. 9, eine Treppe rechts.

Gesucht wird, bis 1. Mai zu beziehen, in der Dresdner Vorstadt von einem soliden Mädchen eine ausmöblirte Stube mit oder ohne Kammer und ohne Bett im Preise bis 18 Thlr. Adressen sind abzugeben Hospitalplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni oder zu Johannis von einem soliden Frauenzimmer eine Stube, Kämmerchen u. Kamin, im Preise bis 18 \mathfrak{f} , in d. Grimm. Vorstadt. Adressen abzugeben Köpplatz 14 b. Hausmann.

Gesucht wird ein Logis, innere Stadt, Johannis beziehbar, im Preis von 60—80 Thlr. Adressen beliebe man Reichsstraße Nr. 12, 4 Treppen bei J. G. Dieze niederzulegen.

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn eine Stube mit separatem Eingang (als Expedition) nicht über 2 Treppen, möglichst in der Stadt. Adressen abzugeben Serberstr. 10 in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein kleines freundliches Stübchen mit Bett. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 35, 4 Treppen bei Madame Schmidt abzugeben.

Gesucht wird zur bevorstehenden Ostermesse ein freundliches Zimmer mit Bett. Adressen werden unter M. \mathfrak{H} 121 Reichsstraße Nr. 11 beim Hausmann erbeten.

In einer der äußeren Vorstädte Leipzigs oder in Reudnitz wird für den 1. Juni d. J. ein Familienlogis mit Zubehör zu miethen gesucht. Adressen sub X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundlich gelegenes kleineres Logis wird im Laufe dieses Monats von einer pünctlich zahlenden Familie zu miethen gesucht. Bezügliche Offerten bittet man beim Restaurateur Herrn Schneemann am Neumarkt abzugeben.

Gegen Vorauszahlung sucht ein Herr außerhalb der inneren Stadt ein ruhig gelegenes möbliches Stübchen ohne Bett. Adressen unter K. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein angestellter junger Mann sucht für 1. Juni oder Juli bei einer gebildeten und gemüthlichen Familie ein meßfreies, gut möbliches Zimmer nebst Alkoven, in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen werden baldigst, und zwar portofrei erbeten poste restante, L. G. \mathfrak{H} 27.

Zu verpachten ist von Johannis an eine in guter Meslage gelegene Restauration, mit welcher seit längerer Zeit ein Kohlengeschäft verbunden war. Näheres große Fleischergasse Nr. 27 im Gewölbe.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden ergebenst ersucht, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftslocale jeder Art von Johannis und Michaelis d. J. mir recht bald zukommen zu lassen.

Theodor Fischer,

Local-Comptoir für Leipzig,

an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Garten = Vermietung.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegener, elegant und vollständig vorgerichteter großer Lustgarten, worin die besten Obst- und Beerenarten vertreten und ein massives Gartenhaus und 2 Lauben befindlich sind, ist Bezugs halber für diesen Sommer zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei

Carl Wemmann, Dresdner Straße Nr. 53.

Ein in der Rosenstraße gelegener Garten mit schönen Obstbäumen ist für diesen Sommer zu vermieten und das Nähere zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Meßvermietung.

Unter verschiedenen Verkaufs-Localen, welche noch für bevorstehende Messe zu vermieten sind, befindet sich auch ein helles Gewölbe im Böttchergäßchen, durch das Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6.

Meß = Local.

Ein aus zwei Zimmern bestehendes und mit eigenem Verschluß versehenes Geschäftslocal, in einer ersten Etage in der Grimma'schen Straße gelegen, ist für die bevorstehende Jubiläumsmesse und ferner zu vermieten, und ertheilt Näheres darüber Hausmann Lippold, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Meß = Logis:

eine fein möblirte Stube mit zwei Fenstern nebst Alkoven Ritterstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Meßvermietung.

In bester Meslage der Grimma'schen Straße, in der Nähe des Marktes, ist ein schönes großes Zimmer nebst daranstoßendem Cabinet, passend als Musterlager oder Verkaufslocal, für diese und folgende Messen zu vermieten.

Nachweis beim Schirmfabrikant Herrn Herzog, Selliers Hof, zu erfahren.

Meßvermietung.

Zwei Stuben für diese und folgende Messen sind zu vermieten Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

Meßvermietung:

Eine große Parterrestube kleine Fleischergasse Nr. 8.

Meßvermietung.

Ein Gewölbe, so wie eine erste Etage, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße gelegen, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Versiegelte Adressen nimmt entgegen Herr Restaurateur Pfau, Reichsstraße Nr. 38.

Meßvermietung.

Für diese und folgende Messen ist in erster Etage, ganz nahe am Markte, eine große und kleine Stube als Verkaufslocal zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Meßvermietung. Eine schöne große Stube mit Schlafkammer ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichsstraße Nr. 55, 4. Etage, Straßenseite.

W. Sabat.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

4221

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 109.)

19. April 1854.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 9. Januar dieses Jahres bis heute sind uns für die Armen folgende außerordentliche Gaben zugegangen:

- 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ — 2 für 1 Louisd'or vom hiesigen Polizeiamt, welcher einem Polizeidiener der Bestechung halber gegeben wurde.
- 100 : — : — : Geschenk von Herrn Superintendent Dr. Großmann hier.
- 10 : — : — : von Herrn Julius Bierlig hier in Folge einer Wette zwischen ihm und Herrn Plegler.
- 50 : — : — : Geschenk der Hinterlassenen des verstorbenen Herrn Dr. med. G. W. Becker hier wegen Unterlassung von Trauerceremonien zur Vertheilung an 50 Arme.
- 1 : 2 : — : von der Expedition des Tageblattes eingeliefert als herrenlose Gelder.
- 8 : 3 : — : Werth eines von Herrn Joh. Friedr. Steinbach eingelieferten Ducatens.
- 10 : 7 : 5 : Nettoertrag einer Vorstellung von Herrn Professor Deser hier für die Armen.
- 15 : — : — : Geschenk von Herrn A. L. zur Verwendung nach bestem Ermessen.
- 1 : — : — : Zahlung von Herrn Dr. Brandt aus einem Vergleiche.
- 6 : 20 : — : Zahlung von Herrn Consul Dufour-Feronce für Rechnung des Herrn Appell.-Rath Baumgarten.
- 2 : — : — : Zahlung von Herrn Advocat B. in Sachen L. gegen W. verdientes Honorar.
- 27 : 23 : — : Sammlung der Gesellschaft „Orion“ beim Faschingsfeste durch Herrn Otto Spamer.
- 5 : — : — : Geschenk als nicht angenommenes ärztliches Honorar.
- 25 : — : — : von der Gesellschaft „Glocke“ beim Maskenball gesammelt.
- 12 : — : — : desgl. von der Regelfesellschaft „Etappe“ bei Stiftungsfeste gesammelt.
- 10 : — : — : desgl. der Gesellschaft „Laute“ beim Maskenball gesammelt, durch Herrn Bschow.
- 1 : — : — : anonym pr. Stadtpost erhalten.
- 1 : 15 : — : Geschenk von Herrn Theodor Pfiffmann hier als Belohnung für ein gefundenes Armband.
- 2 : — : — : überwiesenes Honorar von einem Sachverständigen in einer vor dem Handelsgericht anhängigen Rechtsache.
- 1 : 21 : 4 : von Herrn Wunderlich als Besitzer der Camera obscura abgeliefert.
3 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ am Kränzchen des 16. October 1853,
9 : 27 : 3 : am Kränzchen des 15. Januar 1854,
4 : 4 : — : am Kränzchen des 18. März 1854,

- 17 : 18 : 9 : gesammelt von der Gesellschaft „Freundschaft“.
- 1 : 13 : — : Zahlung von Herrn F. B. Eulig hier wegen einer freitigen Schuld.
- : 8 : — : desgl. von Herrn Actuar Köster für Rechnung des Herrn Borch.
- 178 : 10 : — : Nettoertrag der Theatervorstellung am 25. März zum Besten der Armen, Trauerspiel „Judith“, wobei Herr Limburger das Cassengeschäft mit zu leiten die Güte hatte.
- 3 : 10 : — : Geschenk des Herrn F. A. Chemnitz, in einer Gesellschaft gesammelt.
- 11 : 15 : — : erstatteter Werth für einen unrichtig angenommenen und verzehrten Lachs.
- 3 : 11 : 5 : Geschenk der Gesellschaft „Neunzehner“.

Außerdem sind in derselben Zeit als Vermächtnisse der Armenanstalt ausgezahlt worden:

- 100 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 Courant, Legat von Fräulein Marie Josepha Schönig, durch Herrn Actor Dr. Sautlig jun.
- 500 — : — : in einem Leipziger 4% Stadt-Schuldschein, mit Zinscoupons vom 1. Januar ab, von Herrn Stadtrath Theodor Eichorius und Herrn Eduard Eichorius, nach dem letzten Willen ihrer verstorbenen Frau Mutter, verw. Eichorius, zur halbjährigen Vertheilung der Zinsen.
- 100 : — : — : Courant, Legat des am 12. Januar verstorbenen Herrn Tischlermeisters Carl Wilh. Reeff für die Armenschule.
- 100 : — : — : Courant, Legat desselben für das Armenhaus Nr. 46 an der Dresdner Straße.
- 200 : — : — : Courant, Legat desselben zu Gunsten der Armenanstalt ohne weitere nähere Bestimmung.
- 2000 : — : — : Courant, Legat des Hrn. A. H. Schletter ohne weitere Bestimmung, durch Hrn. Actor Dr. Sautlig jun.
- 1000 : — : — : Courant, Geschenk der Erben des verstorbenen Fräulein Cecilie Leploy.
- 10 : — : — : Courant, Legat der am 12. Februar verstorbenen Frau Johanne Elisabeth verw. gew. Kind, geb. Freuncker, durch Herrn Advocat Haynel.

Im Namen der Armen und Hilfsbedürftigen sprechen wir unseren innigen Dank hiermit öffentlich aus.
Leipzig, den 18. April 1854.

Das Directorium der Armenanstalt.

Zu vermieten sind mehrere Gebett Betten für diese Messe.
In der Anversstraße Nr. 3 bei

Madame Germaun.

Zu vermieten und zu verkaufen sind einige Gebett gute Familienbetten Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

W e s t l o c a l .

Das seither von den Herren Reinhold & Niehsche in Plauen innegehabte W. local in erster Etage, in der Reichstraße Nr. 13 gelegen, ist von nächster Michaelismesse anderweit zu vermieten. Näheres daselbst bei E. F. Brunert.

W e s t v e r m i e t h u n g .

Ein Gewölbe mit Schreibstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

W e s t l o c a l , als Waarenlager bisher vermietet, nahe am Markt, Thomaskgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Sommerlogis.

In Connewitz in angenehmer Lage ist für einen oder zwei Herren ein schönes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Näheres Quercstraße Nr. 27 D, 1 Treppe hoch.

Ein Gärtchen

mit schönen Obstbäumen und gemauertem Häuschen ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 27.

Zu vermieten sind für Johannis zwei kleinere Familienlogis in der Petersstraße durch den Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Ein Gewölbe mit Schrotstube, auf der Querstraße gelegen, ist für 70 fl sofort und eine 1te Etage in der Grimma'schen Straße für 200 fl von Johannis ab zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Ein Verkauflocal in 1. Etage im Brühl ist für nächste und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 19, 1. Etage.

Marienplatz Nr. 11 B

ist die völlig restaurirte erste Etage, bestehend aus 5 Stuben ic. mit Garten, sofort zu vermieten.

Zu vermieten

sind auf dem Schimmel'schen Gute zwei große, helle, trockene Niederlagen, hauptsächlich für Buchhändler oder Materialisten passend.

Zu vermieten

ist zu Johannis ein großes Parterrelocal, welches sich als Geschäftlocal sehr gut eignet.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Johannis in der Nähe des Marktes ein Hausstand, an die Hauptstraße grenzend, fürs ganze Jahr oder Messenszeit, um den Preis von 24 Thlr.; auch kann eine kleine Niederlage für 8 Thlr. dazu gegeben werden.

Näheres Täubchenweg Nr. 2, 1. Etage.

Eine große erste Etage,

welche sich sowohl zu einem Familienlogis als zu einem Geschäftslocal eignet, ist zu vermieten und Näheres Burgstraße Nr. 21, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 1 Treppe vorn heraus, Frankfurter Vorstadt, an stille Leute.

Näheres Brühl Nr. 3, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer sogleich oder später für anständige Herren lange Straße Nr. 28.

Zu vermieten ist ein großer, vollständig mit Schränken eingerichteter Hausstand der Reichstraße gegenüber Brühl Nr. 69, für diese und folgende Messen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, Stubenkammer und Zubehör Gerberstraße Nr. 50.

Zwei zusammenstoßende Stuben oder eine Stube, im Garten gelegen, sind aufs Jahr oder als Sommerlogis zu vermieten Schimmels Gut links parterre.

Vermietung einer freundlich möblierten Stube nebst Alkoven und Betten an zwei solide Herren Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen soliden Herrn vorn heraus Antonstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 15. Mai eine möblierte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist vor dem Zeiger Thore an der Connewitzer Chaussee in Nr. 38 B, 2. Et., 1 elegante Stube mit Schlafcabinet.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbel Weststraße, Siegel's Haus Nr. 1658, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube, nach Verhältnis auch 2 zusammen, den 1. Mai, nach der Promenade gelegen, Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Alkoven Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren von der Handlung ein schönes Wohn- und Schlafzimmer Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Tr. r.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich ausmöblierte Stube an einen ledigen Herrn. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen oder 2 Herren Königsstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.

Ein kleines freundliches Zimmer ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten Mühlgasse Nr. 13, eine Treppe.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Weststraße Nr. 1685, 3 Treppen.

Eine Stube mit Schlafgemach in erster Etage, die bisher als Geschäftslocal benutzt wurde, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei **C. F. Brunert**, Reichstraße Nr. 13.

Zwei pünktliche Herren finden Schlafstelle in einer möblierten Stube Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe bei **E. Kirst**.

Eine freundliche Schlafstelle (Stube), möbliert, ist im Lehmanns Garten zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 8 parterre.

R. Schilling. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Peterschleßgraben.

Pariser Salon. Heute Stunde. N. Wehrmann.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Louis Werner.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag
den 20. April

Concert v. W. Herfurth.

In Stätte

täglich frisches Gebäck und alle Abende warme Speisen und vorzüglicher Maitrant ic. **Schulze.**

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 19. April

CONCERT von Friedr. Riede.



Unter Anderem kommen zur Aufführung:
Die Ouverturen zur Oper „der Prätendent“ von Rückert; zur Oper „Nienzi“ von H. Wagner. „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus der Oper „die Belagerung von Korinth“ von Rossini. Arie aus der Oper „Oberon“ von C. W. Weber. „Des Jägers Traum“, Fantaisie von S. C. Lumbye u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Mariabrunnen.

Heute Pladen, versch. feine Kaffeebrühen, guter Kaffee u. Crog, feine Rhein- u. Rothweine, ff. Baiserisches u. Lagerbier, so wie Beefsteak, Cotelettes, Eierbraten ic. mit jungem Salat. **M. Kraft.**

Echt baierisches Doppelbier,

aus der Brauerei der Herren Amos & Meisel in Bayreuth, empfehle ich von heute an, als etwas ganz Ausgezeichnetes, allen Bierkennern hierdurch bestens.

Leipzig, den 18. April 1854.

Hochachtungsvoll
F. Friesleben, Europäische Börsehalle.

Vom Donnerstag an befindet sich meine Restauration während der Messe wieder im Keller. J. Fr. Selbig.

Morgen Schlachtfest im schwarzen Rad, Brühl Nr. 88.

Bei Gotthelf Weinert heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen bei Hesse im Preußergäßchen Nr. 13/27.

Walhalla. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen.
C. Kräpffmar.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen in der Döllniger Gassenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. Gose u. Lagerbier sind fein. A. Maue.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Lenze, Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Peggold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet
J. S. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Verloren wurde auf dem Wege von Eutritsch nach der Gerber-, Halle'schen, Reichs- und Grimma'schen Straße ein Draht-Armband. Da selbiges ein Andenken ist, bittet man es gegen angemessene Belohnung Neumarkt 1, 3 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am zweiten Feiertag Nachmittags auf dem Wege von der Querstr. über die Eisenbahn nach Schönfeld bis Abtaundorf ein Haararmband mit gold. Schloßchen. Der ehrl. Finder erhält eine Belohnung Querstr. Nr. 27 D, 3 Treppen.

Verloren wurde letzten Sonnabend vom Markt bis Neumarkt ein Portemonnaie mit zwei Farbezweigen.

Der eheliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung Neumarkt Nr. 7 im Fleischwaaren-Geschäft abzugeben.

Verloren wurde am Montag ein Ring mit blauem Stein und weißen Perlen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Freygang, Dresdner Straße Nr. 58.

Verloren wurde in der Nähe der Reitbahn eine (für den Finder nur werthlose) Papierrolle. Gegen ganz gute Belohnung recht bald abzugeben Centralstraße Nr. 1590 parterre.

Verloren wurde am 10. ds. Mts. eine goldene Broche mit Granaten in Groß- oder Kleingrocher oder Leipzig. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen bei Herrn Goldarbeiter Müller.

Verloren wurde auf dem Wege nach Sohlis oder im Waldschloßchen eine goldene Broche mit blauen Steinen. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Böttchergäßchen Nr. 1, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde im Rosenthal ein Hundehalsband mit der Streunummer 369.
Abzugeben Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Am 16. April Abends gegen 9 Uhr ist in der goldenen Säge ein schwarzseidener Regenschirm gegen einen andern vertauscht worden.

Man bittet um dessen Auswechslung in der goldenen Säge.

Stehen gelassen wurde am Sonntag in der Nähe der Emissionstraße ein grünseidener Regenschirm. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Am zweiten Osterfeiertage wurde ein goldenes Kreuz, mit Granaten besetzt, verloren.

Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung bei Madame Raumann im schwarzen Kreuz in der Gerberstraße abzugeben.

Gefunden wurde am zweiten Feiertage in Eutritsch eine Börse mit Geld, und ist gegen Legitimation abzuholen bei Schneeweiß im Kurprinz.

Am 20. April Nachmittags 2 Uhr soll Kartoffelfeld ausgetheilt werden, und es haben sich zu dieser Zeit die betreffenden Personen hinter der Tabakfabrik des Herrn Brunner einzufinden.
St. Johannis-Hospital-Gut.

Das beliebte Mitglied der Sommerbühne, Herr Herrmann Nähmel, welcher vergangenes Jahr bei dem Publicum so viel Glück machte, tritt zum letzten Male nächste Mittwoch im hiesigen Stadttheater als Heymann Levi in „Paris in Pommern“ auf, und glauben wir im Sinne sämtlicher Theaterfreunde zu handeln, wenn wir hierdurch auffordern, demselben einen recht zahlreichen Besuch zu schenken. Die Auswahl der Stücke läßt nichts zu wünschen übrig, was einen genussreichen Abend verschaffen kann, und so hoffen wir, daß unsere Aufforderung auch Berücksichtigung finden wird.

A—Z.

An H. H. R. H. m. w. S.

Bitte per Stadtpost um Anberaumung eines Rendez-vous!

X. X. + Bitte laß Dich heute im Theater sehen, denn ich vergehe vor Sehnsucht.

H. dein A — 1

Bitte, bitte um einen Brief.

Der 12. Februar.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Hauptversammlung.

Als Verlobte empfehlen sich

Elise Wüttner.

Theodor Raumann.

Leipzig, den 17. April 1854.

Heute wurden wir ehelich verbunden.

Carl Leop. Sponholz.

Laura Sponholz,

geb. Augustin.

Leipzig, den 18. April 1854.

Carl Adolph Müller,

Wilhelmine Müller,

verw. gew. Starke, geb. Raumann,

Neuvermählte.

Leipzig, den 18. April 1854.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Leipzig, den 17. April 1854.

Theodor B. Kurzweky,
Polizeiactuar.
Maria Kurzweky,
geb. Grafer.

Wir erfüllen hierdurch, anstatt besonderer Meldung, die traurige Pflicht, Verwandte und Freunde von dem am 16. d. M. in Frankfurt a/M. nach kurzem Krankenlager erfolgten Tode unsers Gatten, Bruders und Schwagers, **Albert Mübe**, zu benachrichtigen. Unser Verlust ist groß!

Die Beerdigung des Entschlafenen soll morgen Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Geschäft, Markt Nr. 16/1, aus stattfinden.
Leipzig, am 18. April 1854.

Pauline Mübe, geb. Denfkamp.
Geschwister Mübe.
Familie Urub.

Heute früh 3/4 auf 7 Uhr verschied am Schlagflusse nach längern Leiden unser einziger Sohn **Herrmann Richard** im 24. Lebensjahre. Dieß theilen seinen und unsern Freunden und Bekannten andurch mit die tiefbetrübten Aeltern

J. D. Thieme, Franziska Thieme, geb. Hoffmann.
Leipzig, den 18. April 1854.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, die meinem Bruder die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben, so wie Allen die sich an dem B-gräbniß betheiligten.
Carl Korte.

Herzlichen Dank

allen denen, welche unsern nun verstorbenen Bruder **J. C. Sörigsch** in Rudnitz zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, Dank dem Herrn **M. Past. Bolbeding** für die trostvollen Worte, Dank dem Musikchor und Gesangsverein und allen Freunden, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.
Sanft ruhe der Dahingeshiedene.

Die Geschwister Sörigsch.

Dank

Wer auf Gott und Leipzigs Bürgersinn vertraut, hat sich bis jetzt in unserer Stadt noch nie verrechnet, wenn's galt, ein Werk der Menschenliebe in's Leben zu rufen. Das hat auch das **Rettungshaus der Pestalozzi-Stiftung** in diesen Tagen auf's Neue erfahren in einem Geschenk von

Fünfzig Thalern,

welches uns der hochachtbare hiesige „Bürger-Verein“ als Ertrag einer Sammlung bei Gelegenheit seines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums durch unsern Herrn **W. Felsche** hat zukommen lassen. Das ist uns eine gar werthe, bedeutende Gabe! Denn wenn unsere Mitbürger in solcher Gesammtheit unseres Werkes so freundlich gedenken, da ist es wohl bedacht. Darum bringen wir den verehrten Obern unsern besten Dank für ihre eben so ansehnliche als freundliche Gabe, die uns zugleich ein rühmliches, hocherfreuliches Zeugnis einer Gesinnung ist, deren kräftiges und entschiedenes Vorwalten in unserer Stadt zu immer größerem Heile führen muß.

Leipzig, den 18. April 1854.

Der Vorstand des Rettungshauses der Pestalozzi-Stiftung.

Improvisirte Armencaffe.

Alle B. f. erhalten ihre Stunde von 1/49 bis 1/210 und geben sie von 1/211 bis 1/212 an die G. f.

Die improvisirte Armencaffe

B. m. 13, B. m. 14 und B. m. 15 zu — Laubchenweg Nr. 4, 3 Treppen für Sonntag den 23. April.

Die verehrten Frauen Mitglieder des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen werden für

heute **Mittwoch den 19. April Nachmittags 3 Uhr**

zu einer **General-Versammlung** im Logenhaus auf der Eisterstraße eingeladen, in welcher die Jahres-Rechnung des Vereins vorgelegt und die Wahl zweier Vorsteherinnen vorgenommen werden soll.
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angelommene Reisende.

Bremer, Fabr. v. Nürnberg, Palmbaum.
Büttner, Korbmacher v. Streffendorf, und
Büttner, Frl. v. Weismain, schwarzes Kreuz.
Diebler, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Durge, Chemiker v. Berlin, und
Bröhl, Kfm. v. Coblenz, Stadt Riesa.
Böttger, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Beurt, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pologne.
Blener, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Blumenthal, Kfm. von Frankfurt a/M., großer
Blumenberg.
Glaus, Frau v. Geußlich, und
Glaus, Frau v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Glewe, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Gamel, Rent. v. Wien, Palmbaum.
Fournier, Eisenbahn-dir. v. Berlin, und
v. Friesen, Appellat.-Rath v. Zwickau, Hotel de
Baviere.
Försterling, Kornh. v. Regensburg, und
Försterling, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Göge, Stud. v. Königsberg, Kranich.
Gaulir, D. v. Weimar, Stadt Riesa.
Greiß, Obef. v. Rosel, schwarzes Kreuz.
Gremeng, Kfm. v. Brünn, Stadt Breslau.
Hacher, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
v. Hohenthal, Frau Gräfin, v. Hohenpriesnitz,
großer Blumenberg.
Held, Fabr. v. Schmalkalten, Hotel de Pol.

Hiller, D. v. Nürnberg, Palmbaum.
Hummer, Maurerstr. v. Linz, schw. Kreuz.
Jannasch, Oberbürgerstr., D. v. Götzen, gro-
ßer Blumenberg.
Keil, Kfm. v. Silenburger, Stadt Hamburg.
Knauer, Frl. v. Großendorf, und
Kohmann, Fabr. v. Zeublich, schwarzes Kreuz.
Kneißel, Frl. v. Oberweischlitz, Rauchwaarenh.
Klemperer, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
König, Kfm. v. Erfurt, halber Mond.
Klemm, Def. v. Gräfenhainichen, w. Schwan.
Krell, Katechet v. Zwickau, grüner Baum.
Löbel, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Leveque, Kfm. v. Paris, Stadt London.
Mabeu, Kfm. v. Paris, Stadt London.
v. Mengersen, Frau Gräfin, v. Bscheppin, gro-
ßer Blumenberg.
Müller, Kofh. v. Zeulenroda, Rauchwaarenh.
Nessenyi, Wirtschaftsrath v. Prag, S. de Pol.
Däer, Def. v. Hof, schwarzes Kreuz.
Peruch, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Pletsch, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Pollack, Rent., und
Priesner, Kfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Planer, und
Plaue, Maschinenmtr. v. Wien, und
Rechlar, Insp. v. Linz, schwarzes Kreuz.
Reich, Bergrath v. Freiberg, Stadt Hamburg.

Rau, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Richter, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Richardt, Pastor v. Dresden, Stadt Dresden.
v. Sagarmingaga, Kfm. v. Bilbao, S. de Bav.
Semon, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
Schneider, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Schwalbe, Cond. v. Dresden, Stadt Breslau.
Schmülling, Kfm. v. Coblenz, Stadt Gotha.
Steinbeck, Schaup. v. Halle, goldner Hahn.
Schmiedtchen Ber-Dir. v. Sieringwalde, St. Dresd.
Schumann, Kfm. v. Gröna, weißer Schwan.
Schmidt, Kfm. v. Rochlitz, und
Schulz, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Scharf, Cantor v. Mühlberg, Elephant.
Thimm, Leutn. v. Hirschberg, Münchner Hof.
Triedorn, Kfm. v. Manchester, S. de Pologne.
Unglaub, Bart. v. Schildbach, Rauchwaarenh.
Wassliu, Kfm. v. Bukarest, Brühl 57.
Wagner, Kfm. v. Schönberg, S. de Baviere.
Weißensfeld, Kfm. v. Bamberg, Kranich.
Weiß, Fräul. v. Burkersdorf, und
Weid, Obef. v. Ebnath, schwarzes Kreuz.
Will, Kfm. v. Chemnitz, halber Mond.
Waldrein, Fräul. v. Posen, Stadt Dresden.
Wolf, Bart. v. Greiz, Rauchwaarenhalle.
Ziegert, Kfm. v. Briesg, Stadt Breslau.
v. Zedlitz-Trüpfler, Graf, Obef. v. Liegnitz,
Stadt Rom.

Verantwortlicher Redacteur: **K. F. Dammel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.